

## STELLENAUSSCHREIBUNG

2 Stellen für

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (w/m/d)**

EG 13 TV-L, 65% einer Vollbeschäftigung.

Univ.-Prof. Dr. Heike Drotbohm  
Institut für Ethnologie und Afrikastudien

Tel. +49 (0) 6131 39-20796  
Sekretariat 39-22798  
Fax: +49 (0) 6131 39-23730

Mail: [drotbohm@uni-mainz.de](mailto:drotbohm@uni-mainz.de)

Im Rahmen des Sonderforschungsbereichs (SFB) 1482 **Humandifferenzierung** an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sind im Teilprojekt B04 „**Helfende und Hilfe-Empfänger. Humandifferenzierung zwischen Sortierung und Solidarität in Brasilien und Portugal**“ (Leitung Prof. Dr. Heike Drotbohm) am Institut für Ethnologie und Afrikastudien zum 1. Juli 2021 (oder später) **zwei Stellen für Doktorand:innen** zu besetzen

Sprechzeiten:  
nach Vereinbarung

Postanschrift:  
Institut für Ethnologie und Afrikastudien  
FB 07 – Geschichts- u.  
Kulturwissenschaften  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz

Besucheranschrift:  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
(JGU)  
Forum 6  
55099 Mainz

<http://www.ifeas.uni-mainz.de/2410.php>  
[www.uni-mainz.de](http://www.uni-mainz.de)

Das vergleichende Projekt untersucht Ordnungsprozesse, die bei der Interaktion zwischen freiwilligen zivilgesellschaftlichen Helfer:innen und Hilfeempfänger:innen in Brasilien und Portugal auftreten. Es rekonstruiert, wie angesichts (national-)spezifischer Krisendiskurse in einem weltumspannenden Humanitarismus explizite und implizite Humandifferenzierungen eingezogen werden: durch die Selbstselektion von Helfenden und Zuwanderern, etwa nach Geschlecht und Religion; durch staatliche Kategorien der Anspruchsberechtigung (etwa Aufenthaltsstatus); durch zivilgesellschaftliche Bedürftigkeitsunterscheidungen (z.B. schutzbedürftige Kinder und Frauen); oder durch affektiv gefärbte Unterscheidungen. Darüber hinaus untersucht das TP auch die Folgen der Fremdkategorisierung für die Selbstwahrnehmung der Hilfe-Empfänger:innen und deren Kategorisierung der Helfenden. Es wird nachvollzogen, welche Gruppengrenzen und Bedürftigkeitsunterscheidungen sich im Verlauf dieser asymmetrischen Interaktionen verfestigen und, im Umkehrschluss, wem die Gewährung von Hilfe aberkannt wird.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit rund 30.500 Studierenden aus 120 Nationen zu den größten und vielfältigsten Universitäten Deutschlands; als Forschungsuniversität genießt sie weltweite Anerkennung.

Die Stellen sind für vier Jahre zu besetzen. Sie werden im Angestelltenverhältnis mit 65% nach der Entgeltstufe TV\_L EG 13 / E13 TV öD besetzt.

### Aufgaben

- Entwicklung eines Promotionsvorhabens zum Thema ‚Hilfe und Solidarität‘ unter Berücksichtigung der Ziele des Teilprojekts
- Datensammlung und -analyse; ethnografische Feldforschung in Portugal bzw. Brasilien
- Enge Kooperation mit der jeweils anderen Teilstudie
- Ergebnispräsentation in Form von Vorträgen und Publikationen

2

- Unterstützung bei der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen (Konferenzen, Workshops, Arbeitstreffen)
- Teilnahme an und Beiträge zu den Aktivitäten des SFB 1482

**Voraussetzungen**

- Abgeschlossenes Masterstudium (MA) in der Ethnologie bzw. Sozial- und Kulturanthropologie
- Forschungsinteressen im Bereich Care, Humanitarismus, Solidarität, Aktivismus
- Erste Erfahrungen mit ethnografischer Feldforschung (erwünscht)
- Bereitschaft zu mehrmonatigen Forschungsaufenthalten in Portugal bzw. Brasilien
- Bereitschaft zur Arbeit in einem interdisziplinären und kollaborativen Forschungskontext
- Sehr gute Portugiesisch-, Deutsch- und Englischkenntnisse erwünscht.

Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten, von People of Color sowie von Bewerber:innen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte. Darüber hinaus ist die Johannes Gutenberg-Universität bestrebt, den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich zu erhöhen, und hat daher ein besonderes Interesse an der Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (zuzüglich einer Schreibprobe, bspw. Masterarbeit oder Publikationen und zwei Referenzen (keine Empfehlungsschreiben)) senden Sie bitte **bis zum 20.6.2021** in digitaler Form (als eine einzige pdf-Datei) an

Prof. Dr. Heike Drotbohm  
Institut für Ethnologie und Afrikastudien  
Forum 6  
JGU Mainz

**E-Mail-Adresse: [drotbohm@uni-mainz.de](mailto:drotbohm@uni-mainz.de)**